



---

## MITTEILUNGSVORLAGE

**Fachamt/Verursacher**

**Datum**

**Drucksachen-Nr.: - AZ:**

Stadtbetriebsamt	12.10.2020	1796/20 - I/599
------------------	------------	-----------------

**Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	19.10.2020		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	27.10.2020		
Stadtverordnetenversammlung			

**Betreff:**

**Projekt Streuobstbäume in Wetzlar**

**Anlage/n:**

ohne Anlagen

**Inhalt der Mitteilung:**

Die Informationen zum Projekt „Streuobstbäume in Wetzlar“ der Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill e. V. werden zur Kenntnis genommen.

Wetzlar, den 12.10.2020

gez. Kortlüke

## **Begründung:**

Streuobstbestände zählen zu den kulturhistorisch bedeutsamen und landschaftsprägenden Biotoptypen in Hessen. Hierbei handelt es sich um locker stehende Hochstämme meist von Äpfeln, Birnen, Kirschen oder Pflaumen. In Kombination mit dem meist artenreichen Grünland im Unterwuchs zählen Streuobstwiesen zu einem der artenreichsten Biotope. Daher sind sie ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche gefährdete Insekten- und Vogelarten. Außerdem tragen sie zur regionalen Versorgung mit Obst und den daraus gewonnenen Getränken bei, ebenso wie zum Erholungswert der ortsnahen Landschaften.

Um diese Streuobstwiesen zu erhalten, hat die Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill e.V. (LPV) in Zusammenarbeit mit der Stadt Wetzlar einen Antrag zur Bewilligung von Geldern in Höhe von 109.750,00 € gestellt. Die Zahlung des Geldes ist bewilligt und das Geld soll im Zeitraum 2020 bis 31. Dezember 2022 verwendet werden. Für die Kalkulation der zu erwartenden Kosten und der Feststellung der nötigen Arbeitsschritte konnte auf Erfahrungen des Lahn-Dill-Kreises, besonders der Gemeinden Waldsolms, Sinn und Herborn, zurückgegriffen werden.

Im ersten Schritt wurden Flächen durch den Landschaftspflegevereinigung aufgenommen und die Bäume kartiert. Die Projektleiterin, Frau Sander (LPV) hat bereits in einer Präsentation am 29.06.2020 dem Naturschutzbeirat die Ergebnisse der bisherigen Arbeit vorgestellt. Es wurden 321 Flächen aufgenommen, bei denen teilweise bereits Kontakt zu den Bewirtschaftern aufgenommen werden konnte und diese auch am Erhalt der Flächen als Streuobstwiese interessiert sind.

Auf den kartierten Flächen befinden sich 2196 Obstbäume verschiedener Sorten (Apfel, Pflaume, Kirsche, Birne, Walnuss, Mirabelle und Speierling). Davon sollen im Herbst/Winter 2020 die Bäume auf 29 Flächen geschnitten werden, für weitere 15 Flächen ist eine Entbuschung geplant, da die Flächen bereits so zugewachsen sind, dass ein Rückschnitt der Obstbäume allein zum Erhalt nicht ausreicht. Neun weitere Flächen sollen mit Nachpflanzungen aufgewertet werden. Diese Maßnahmen wurden am 25.09.2020 zwischen dem Stadtbetriebsamt und der Landespflegevereinigung abgestimmt.

Im Frühjahr 2021 wird auf 29 priorisierten Flächen eine Schnittmaßnahme folgen, dabei handelt es sich zumeist um einen Wiederherstellungsschnitt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt nach Vergabe an einen Fachbetrieb. Die Ausschreibung und Überwachung übernimmt die LPV. Über die Vereine Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Lahn-Dill-Kreis und Obst- und Gartenbauverein Dutenhofen konnten bereits Apfel-Sortenkartierungen durch Herrn Steffen Kahl durchgeführt werden. Diese geben Aufschluss über besondere alte und regionale Sorten aus Wetzlar. Von diesen Sorten können im zweiten Schritt Reiser gewonnen werden, um daraus Obstbäume heranziehen zu können. Im nächsten Jahr könnte eine Kirsch-Sortenkartierung folgen.

Um die Einbindung der Bürger zu ermöglichen, ist eine öffentliche Informationsveranstaltung im Herbst 2020 geplant, sofern es die Corona-Umstände zulassen. Die Planung und Durchführung wird durch die LPV sichergestellt.

Um die Pächter von den Flächen einzubinden, wurde zeitnah ein Informationsschreiben an diese mit folgendem Wortlaut versandt:

*„Sie sind für die städtische Fläche #Gemarkung, #Flur, #Flurstücksnummer als Pächter eingetragen. Daher möchten wir Sie darüber informieren, dass für diese Fläche ein #Obstbaumschnitt/eine Entbuschung vorgeschlagen wurde und bitten hiermit um Ihre Zustimmung zu der Maßnahme.*

*Entbuschungen könnten noch diesen Winter und Obstbaumschnitte von*

*November bis März durchgeführt werden. Die Wiederherstellungsschnitte der Bäume und die Entbuschungen werden über Projektmittel finanziert. Nach Abschluss des Projektes 2022 muss für die dauerhafte Pflege eine andere Finanzierung gefunden werden.*

*Eine Möglichkeit hierbei ist eine Förderung über das Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM). Daher die Frage, ob Sie die Flächen bereits über HALM angemeldet haben und ob die Bäume ebenfalls angemeldet sind. Es besteht die Möglichkeit, für den Schnitt von Obstbäumen 6 € pro Jahr und Baum zu erhalten.“*

Von Seiten der LPV werden die Pächter, sollten sie die dauerhafte Pflege übernehmen wollen, bei der Antragstellung beraten.